Objekt:	Halbe Dukatenklippe mit Stadtansicht von Stuttgart
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 27678

Beschreibung

Auf dem Avers dieser halben Dukatenklippe aus Gold ist eine Stadtansicht Stuttgarts im Laubrand zu erkennen, er trägt die Legende STUTTGAR / DIA. Auf dem Revers ist eine Inschrift zu sehen, die in einem durch zwei Schlangen gebildetem Zirkel steht. Sie lautet PROSIT / NEUE IAHR. In der unteren Ecke ist die Signatur D. (für Jeremias Daniel) zu erkennen.
Stuttgart war die Münzstätte für das Herzogtum Württemberg. Die Stadt selbst besaß kein eigenes Münzrecht, dennoch gibt es einzelne Medaillenprägungen, die nicht auf herrschaftliche Anordnung hin erfolgten. Hierzu gehören die Stuttgarter Klippen aus dem 18. Jahrhundert, die als Geschenke und Schmuckstücke hergestellt wurden. Es gibt vier unterscheidbare Typen der Stadtansicht von Stempelschneider Jeremias Daniel, jedoch zeigen alle Ansichten die Stiftskirche und das Alte Schloss. Diese Klippe wurde wohl als Neujahrsgeschenk gebraucht. Im Kontext des Jahreswechsels symbolisieren die beiden sich in den Schwanz beißenden Schlangen, der doppelte Uroborus, sicher den Lauf der Zeit und das zyklische Leben.
[Rahel Adel]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold, Prägung
Maße:	Höhe: 15,8 mm, Breite: 15,8 mm, Gewicht: 1,65 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert

	wer	
	wo	Stuttgart
Wurde erwähnt	wann	
	wer	
	wo	Stuttgart
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Stuttgart
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg

Schlagworte

- Dukat
- Gold
- Medaille
- Neujahr
- Prägung
- Stadt

Literatur

- Binder, Christian (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, Nr. 22